

Republik Venezuela.

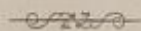
Verdienst - Orden.

Seine Hoheit der Präsident der Republik Venezuela Paez, hat am 29. August 1861 einen Verdienst-Orden in drei Klassen gestiftet.

- IV 1. Die erste Klasse, an einer Schärpe getragen, besteht aus einem sechsstrahligen Stern von brillantirtem Silber. Auf demselben liegt ein unten vereiniger Eichen- und Lorbeerzweig und über diesem ein weiss emaillirter sechsspitziger Stern, dessen goldener Mittelpunkt von einem blauen Reifen eingefasst wird, in welchem sich die Inschrift: „Honor al merito“ befindet. Auf der Vorderseite befindet sich das Wappen der Republik und auf der Rückseite das Datum der Stiftung.
9. 2. Die zweite Klasse, Commandeure, besteht aus demselben sechsspitzigen weiss emaillirten Stern, unter dessen Strahlen die qu. beiden Zweige angebracht sind, aber der silberne Stern fehlt. Dieser wird um den Hals getragen.
10. 3. Die dritte oder Ritterklasse ist ein dem vorbeschriebenen ganz ähnlicher, nur kleinerer Emaille-Stern und wird im Knopfloche getragen.

Der sonst ganz gleiche Mittelschild der Kehrseite der beiden letzten Klassen enthält im Reif die Inschrift: „Honor al merito.“ (Ehre dem Verdienste.)

Das Band ist roth mit blauen Lisièren.



Fürstenthum Waldeck.

Dienst - Auszeichnung.

Ordre.

Ich habe mich veranlasst gesehen, eine Dienst-Auszeichnung für Soldaten jeden Grades, vom Feldwebel abwärts, in drei Klassen zu stiften, wovon

die dritte Klasse nach zehnjährigem,

die zweite Klasse nach fünfzehnjährigem,

die erste Klasse nach zwanzigjährigem

treuen Dienst, welcher ständig bei der Fahne geleistet ist, verliehen werden soll.

Diese Dienst-Auszeichnung soll in einer mit dem Namenszuge **G. U.** versehenen Schnalle auf schwarz gewässertem, roth und golden eingefassten Bande bestehen, und zwar:

République de Venezuela.

Ordre de mérite.

Son Altesse le président de la république de Venezuela Paez a institué, le 29 Août 1861, un ordre de mérite en trois classes.

1. La première classe, portée de l'épaule droite à la hanche gauche, consiste en une étoile à six rayons d'argent brillant. Il s'y trouve une branche de chêne et de laurier unie en-dessous sur laquelle est une étoile à six pointes et émaillée de blanc, dont le centre en or est bordé d'un sicamor bleu dans lequel se trouve l'inscription: „Honor al merito.“ (Honneur au mérite.) Sur l'avvers se trouvent les armes de la république et sur le revers la date de la création.

2. La deuxième classe consiste en la même étoile émaillée de blanc et à six pointes, sous les rayons de laquelle les deux branches en question sont appliquées, mais l'étoile en argent y manque. Elle est portée autour du cou.

3. La troisième classe ou classe des chevaliers est une étoile d'émail tout égale à la précédente, seulement plus petite et est portée dans la boutonnière.

L'écu mis en abîme, d'ailleurs tout pareil de l'avvers des deux dernières classes, contient dans le sicamor l'inscription: „Honor al merito.“ (Honneur au mérite.)

Le ruban en est rouge liséré bleu.



Principauté de Waldeck.

Marque de service.

Ordre.

J'ai décidé de fonder une marque de service pour soldats de tout rang du sergent-major en bas, divisée en trois classes, dont

la troisième classe pour dix ans,

la deuxième classe pour quinze ans,

la première classe pour vingt ans

de fidèles services militaires rendus sous les drapeaux sans interruption doit être accordée.

Cette décoration consistera en une boucle avec les initiales **G. U.** à un ruban noir moiré bordé d'or et de rouge

Taf. **LXVI**

- No. 1. für die erste Klasse der Namenszug auf goldenem,
 No. 2. für die zweite Klasse der Namenszug auf silbernem,
 No. 3. für die dritte Klasse der Namenszug auf eisernem Felde.

Auch die nicht mehr im Dienst befindlichen, ehemaligen Unteroffiziere und Soldaten, welche den Nachweis führen können, dass sie zehn, bezüglich fünfzehn und zwanzig Jahre bei der Fahne im Dienst gewesen sind, ausserdem ein Zeugniß über ihr Wohlverhalten auch nach dieser Zeit in ihren jetzigen Dienst- und Berufs-Verhältnissen beibringen, sollen zur Verleihung der fraglichen Dienst-Auszeichnung von dem Bataillons-Commando vorgeschlagen werden können.

Jedem mit der Dienst-Auszeichnung Beliehenen ist eine Beurkundung darüber von dem Bataillons-Commando zuzustellen.

Das Bataillons-Commando hat diese als Stiftungs-Urkunde zu betrachtende Ordre dem Bataillon bekannt zu machen, und dieselbe zum Vollzug zu bringen.

Arolsen, am 10. Juni 1848.

(gez.) Emma.

(gegengez.) v. Stockhausen.

pour la première classe les initiales seront sur fond d'or, pour la deuxième classe les initiales sur fond d'argent, pour la troisième classe les initiales sur fond de fer.

Les sous-officiers et soldats qui ne sont plus au service et qui peuvent prouver qu'ils ont servi sous les drapeaux, dix, quinze ou vingt ans et peuvent produire un certificat de bonne conduite dans leurs fonctions actuelles depuis leur sortie du service, pourront être présentés par le commandant pour l'obtention de cette décoration.

Chaque décoration sera accompagnée d'un document délivré par le commandant du bataillon.

Le commandant du bataillon est chargé de faire connaître au bataillon cet ordre qui doit être considéré comme acte de fondation et de le mettre à exécution.

Arolsen, le 10 Juin 1848.

(signé) Emma.

(contresigné) de Stockhausen.

Feldzugs-Medaille.

Ordre.

Mit besonderer Rücksicht auf Meine dem Bataillon unter dem 16. August v. J. ausgesprochene Anerkennung habe Ich Mich bewogen gefunden, an dem heutigen Tage als am Geburtstage Meines Sohnes, des Fürsten Georg Victor, eine Feldzugs-Medaille zu stiften, und dabei die anliegenden Statuten festzusetzen.

Die Ausführung des weiter Erforderlichen wird dem Bataillons-Commandeur aufgegeben.

Arolsen, den 14. Januar 1850.

(gez.) Emma.

(gez.) Schumacher. Gleisner. Winterberg.

An

den Bataillons-Commandeur, Major v. Diringshofen.

Statuten

für die Verleihung der unter dem 14. Januar 1850 gestifteten Feldzugs-Medaille.

§ 1. Die Feldzugs-Medaille soll für alle Grade aus Geschützgut bestehen.

- No. 4. Dieselbe stellt auf ihrer Vorderseite den Namenszug **G. V.** dar, von einem Lorbeerkranze umgeben, und auf
 No. 5. der Kehrseite ein aufrecht stehendes blankes Schwert, von zwei Eichenzweigen umschlungen.

§ 2. Das Band der Medaille ist in den Landesfarben: roth gewässert, auf jeder Seite von zwei gleich breiten Streifen in Schwarz und Gold eingefasst; das Gold aussen.

§ 3. Die Medaille wird an ihrem Bande neben dem zweiten Knopf des Uniformsrockes, oder bei bürger-

Médaille de campagne militaire.

Ordre.

J'ai jugé bon, conformément à la distinction accordée par Moi au bataillon le 16 Août de l'année dernière de fonder, en ce jour, anniversaire de la naissance de Mon fils, le prince George-Victor, une médaille de campagne militaire, et d'établir à ce sujet les statuts suivants.

Le commandant du bataillon est chargé de l'exécution ultérieure de cet ordre.

Arolsen, le 14 Janvier 1850.

(signé) Emma.

(contresigné) Schumacher. Gleisner. Winterberg.

Au

commandant du bataillon, major de Diringshofen.

Statuts

concernant la médaille de campagne militaire fondée le 14. Janvier 1850.

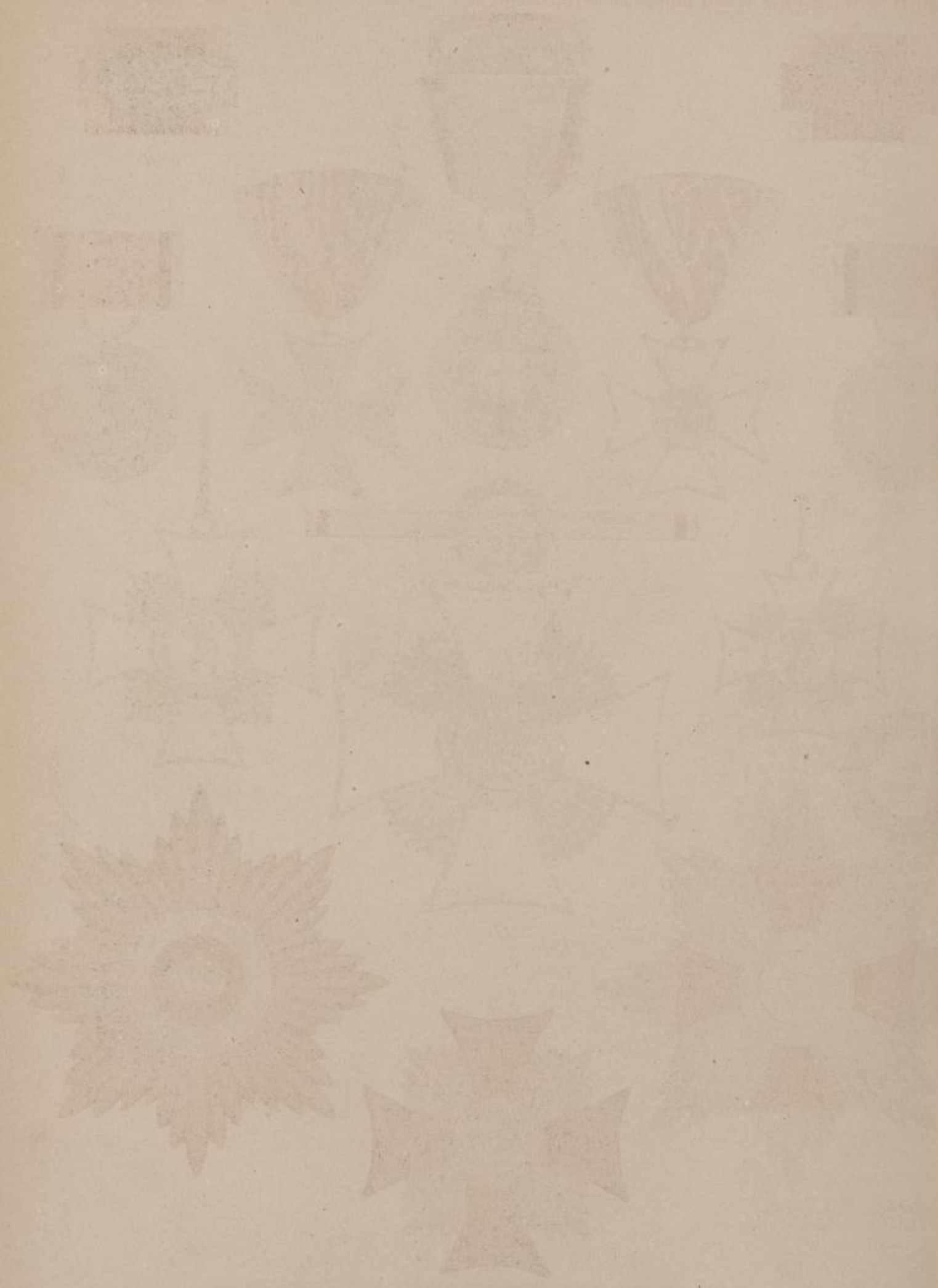
§ 1. La médaille de campagne militaire sera en métal du canon.

Elle portera sur la face les initiales **G. V.** entourées d'une guirlande de lauriers et sur le revers un glaive nu droit dans deux branches de chêne entrelacées.

§ 2. Le ruban de la médaille a les couleurs nationales du pays: rouge moiré, de chaque côté garni de deux raies égales rouge et or; l'or en dehors.

§ 3. La médaille se portera à son ruban près du second bouton de l'habit d'uniforme, ou à la seconde







licher Kleidung in dem zweiten Knopfloche getragen. — Das Band darf niemals ohne die Medaille getragen werden.

§ 4. Die Medaille soll nur für „Auszeichnung im Felde und vor dem Feinde“ ertheilt werden, und sollen zunächst Anspruch auf dieselbe haben: alle diejenigen Offiziere, Militär-Beamte und sämtliche Mannschaft, welche in den Feldzügen 1813, 1814 und 1815 mit dem Bataillon oder dessen einzelnen Abtheilungen im unmittelbaren Kontakt mit dem Feinde gewesen sind, und welche sich während dieser Feldzüge tadellos geführt haben, namentlich nicht kriegs- oder standrechtlich bestraft worden sind.

§ 5. Das Begehen eines entehrenden Verbrechens zieht auch künftig den Verlust der Medaille nach sich.

§ 6. Ueber das Recht, diese Medaille zu tragen, erhält jeder damit Beliehene eine Urkunde.

§ 7. Nach dem Ableben eines mit der Medaille Beliehenen verbleibt dieselbe der Familie als ehrenvolles Andenken.

Arolsen, den 14. Januar 1850.

(gez.) Emma.

Militär-Verdienst-Kreuz.

Wir *Georg Victor*, von Gottes Gnaden regierender Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Graf zu Rappoltstein, Herr zu Hohenack und Geroldseck am Wassiegen etc. etc., haben Uns bewogen gefunden, ein Militär-Verdienst-Kreuz für Offiziere zu stiften, welches Wir zunächst den Offizieren Unseres Contingents nach treugeleistetem fünf- und zwanzigjährigen Militärdienst verleihen wollen.

Daselbe besteht in einem mit Mittelschild versehenen, in acht Spitzen auslaufenden Kreuze. Auf der Vorderseite sind die Kreuzfelder weiss emaillirt; — das den Namenszug *G. V.* mit der Krone enthaltende Mittelschild ist von rother Emaille, und, wie die Kreuzfelder, mit vergoldeter Einfassung versehen.

Kreuzfelder und Mittelschild der Rückseite sind matt vergoldet.

Das Kreuz wird, an dem Bande der Dienst-Auszeichnung für Unteroffiziere und Soldaten, auf der linken Brust zwischen dem ersten und zweiten Knopf des Uniformsrockes getragen.

Ueber die Verleihung des Militär-Verdienst-Kreuzes erhält jeder damit Beliehene eine besonders vollzogene Urkunde.

Indem Wir Uns vorbehalten, auch anderweitige Verfügungen, als die obengedachte, in Betreff der Verleihung des Militär-Verdienst-Kreuzes zu treffen, haben Wir die vorliegende Stiftungs-Urkunde — in der einen Ausfertigung für die Regierung, in der anderen für das Militär-Commando — doppelt vollzogen.

Arolsen, den 14. Januar 1854.

(gez.) *Georg Victor*.

(gez.) *Winterberg. Klapp. Varnhagen.*

boutonnière de l'habit bourgeois. Le ruban ne doit jamais être porté sans la médaille.

§ 4. La médaille est la récompense exclusive de faits d'armes dans une campagne et devant l'ennemi; ceux qui y auront droit seront d'abord: tous les officiers, employés militaires et soldats, qui, dans les campagnes de 1813, 1814 et 15 ont été en conflit immédiat avec l'ennemi ou en faisant partie du bataillon et dont la conduite pendant cette campagne a été irréprochable, et nommément n'ont pas eu à subir de punitions militaires ni ne sont passés en conseil de guerre.

§ 5. Une action entraînant une punition déshonorante entraîne aussi à l'avenir la perte de la médaille.

§ 6. Un document sera délivré à tous les décorés de la médaille.

§ 7. Après la mort d'un décoré, la médaille reste dans la famille du décédé comme un souvenir d'honneur.

Arolsen, le 14. Janvier 1850.

(signé) Emma.

Croix de mérite militaire.

Nous *George-Victor*, par la grâce de Dieu, prince régnant de Waldeck et Pyrmont, comte de Rappoltstein, seigneur de Hohenack et de Geroldseck etc. etc., avons jugé bon de fonder une croix de mérite militaire pour les officiers, que Nous voulons accorder d'abord aux officiers de Notre contingent après vingt-cinq ans de fidèle service militaire.

Cette décoration consiste en une croix à huit branches, avec un écusson au milieu sur la face, le champ de la croix est émaillé de blanc. L'écusson, portant le chiffre *G. V.* avec la couronne, est en émail rouge et comme le champ de la croix garni d'un bord doré.

Les champs de la croix et l'écusson du revers sont dorés mat.

La croix sera portée au ruban de la décoration pour sous-officiers et soldats sur le côté gauche de la poitrine entre le premier et le second bouton de l'habit d'uniforme.

Un document accompagnera chaque croix du mérite militaire que nous aurons décernée.

En Nous réservant de prendre d'autre décisions éventuelles, à propos de ce qui précède, concernant la concession de la croix de mérite militaire, Nous avons ordonné que cet acte de fondation fût communiqué en double au gouvernement et au commandement militaire.

Arolsen, le 14 Janvier 1854.

(signé) *George-Victor*.

(contresigné) *Winterberg. Klapp. Varnhagen.*

Verdienst-Medaille.

Wir *Georg Victor*, von Gottes Gnaden regierender Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Graf zu Rappoltstein, Herr zu Hohenack und Geroldseck am Wassiegen etc. etc., haben Uns bewogen gefunden, eine Verdienst-Medaille zu stiften, welche Wir denen verleihen wollen, welche sich um Unser Fürstliches Haus oder um das Wohl Unseres Landes anerkennenswerthe Verdienste erworben haben.

Taf. LXXVI Die Medaille enthält nach beiliegender Zeichnung
No. 8. auf ihrer Vorderseite den achteckigen schwarzen Stern mit einem Mittelschilde, das in goldener Einfassung auf weissem Grunde das rothe Ankerkreuz trägt. — Der schwarze Stern ruht auf goldenem Grunde, der von blauem, mit Gold eingefassten Ringe umschlossen wird, auf welchem sich die Inschrift: „Dem Verdienste“ nebst zwei kleinen Sternchen in Gold befindet. — Die oberste Sternspitze trägt Unsere Namens-Chiffre, darüber den Fürstenhut, mit seinem oberen Theile auf einem Lorbeerzweige ruhend, der sich nach hinten zum Ringe schliesst. — Die Rückseite der Medaille ist einfach Gold.

Die Medaille wird am gelben gewässerten Bande getragen, das auf jeder Seite mit einem schmalen Streifen in Roth und Schwarz eingefasst ist.

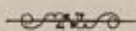
Jeder mit der Medaille Beliehene erhält darüber eine Verleihungs-Urkunde.

Unsere Regierung wird mit der weiteren Ausführung beauftragt.

Gegeben Arolsen, am 3. Juli 1857.

(gez.) *Georg Victor*.

(gez.) **Winterberg. Klapp. Varnhagen.**



Médaille du mérite.

Nous *George-Victor*, par la grâce de Dieu, prince régnant de Waldeck et Pyrmont, comte de Rappoltstein, seigneur de Hohenack et de Geroldseck etc. etc., avons jugé bon de fonder une médaille du mérite, que Nous voulons accorder à ceux qui se sont distingués par des services éminents rendus à Notre maison princière et à Notre pays.

La médaille porte, selon le dessin ci-joint, sur la face l'étoile noire à huit pointes avec un écusson au milieu, qui porte, sur fond blanc la croix nillée bordée d'or. L'étoile noire est sur fond d'or encadré d'un anneau bleu, garni d'or, où se lit la légende: „Au mérite“ avec deux petites étoiles en or. La pointe supérieure de l'étoile porte Notre chiffre, au-dessus le chapeau ducal reposant, dans sa partie supérieure, sur une branche de laurier qui s'unit par derrière à l'anneau. Le revers de la médaille est simplement en or.

La médaille sera portée au ruban jaune moiré bordé de chaque côté d'une raie étroite rouge et noire.

Un document sera délivré à chaque décoré de la médaille.

Notre gouvernement est chargé de l'exécution ultérieure de cet ordre.

Donné à Arolsen, le 3 Juillet 1857.

(signé) *George-Victor*.

(contresigné) **Winterberg. Klapp. Varnhagen.**

